



**WERNER BEUMELBURG**

# Wen die Götter lieben



Novellen. Leinen RM 3,50

Diese Erzählungen zeigen zweierlei: die ungebrochene Kraft des Verfassers der großen Kriegsbücher, wie den vollen Reichtum seines Schöpferturns, das sich über das Stoffgebiet des Krieges hinaus der ganzen Fülle deutschen Lebens zuwendet. Bayrischer Kurier

Beumelburg ist ein ebenso glänzender Romandichter wie ein Meister der Kurzgeschichte und ein sicherer Beherrscher des Worts. Seinen Novellen eignet jene letzte Klarheit und Vollendung der Form, wie sie nur aus einer zugleich menschlichen wie künstlerischen Reife hervorzugehen vermag. Gartenlaube

Ein Zauber liegt über diesen Novellen vom Schicksal Frühvollendeter. Ob Beumelburg das Erleben des Weltkrieges wachwerden läßt, uns in die deutsche Geschichte führt oder uns den gegenwärtigen heldischen Menschen nahebringt — in allem beweist er sein reifes Können. Alldeutsche Blätter

Dieser Band erschien in der Sammlung „Erzähler der Gegenwart“

**L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG**

Z

4  
H

## Heinrich Kessemeier Das andere Antlitz des Todes

Zweites Tausend, 320 S., Ganzln. RM 5.—

Der Verfasser beschreitet einen neuen Weg. Er führt den Leser bergan bis hart an die Grenze jenes Daseins, das unsere Verstorbenen aufgenommen hat, in dem sie leben und wirken, als hätten sich ihre Wege nie von den unstrigen getrennt. „Ein frohes, zuversichtliches Buch.“

Berliner Lokalanzeiger

Zeitschrift der Vereinigung Evangelischer Buchhändler:

„Es handelt sich hier um ein ganz außergewöhnliches Buch. Wo die kalte Zugluft des Zweifels weht, wird dieses Buch Wunder wirken. Jedenfalls darf der evangelische Buchhandel nicht an Kessemeiers Buch vorbeigehen.“

Z

**Falken-Verlag, Hamburg 36**



„ADAM UND EVA“ URTEILEN:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich habe das Buch von Helene Haluschka

### Fröhliches Wissen um Adam und Eva

meiner Frau nach Hause gebracht. Sie las es in einem Zuge und nun sollen Sie auch hören, was sie mir darüber sagte:

„Du, Frau Haluschka mußt ich kenn'lernen! Ich habe herzlich über ihren feinen Humor gelacht; sie kennt nicht nur uns Frauen sehr, sehr genau, sie hat auch euch Männer fabelhaft erfaßt. Ihre Menschenkenntnis trifft immer das Richtige und Entscheidende. Diese kluge Frau hält uns den richtigen Spiegel vor, in dem wir uns mit unseren lächerlichen Schwächen wiedererkennen müssen. Ihre Gedanken sind ephelich und gesund und am Schluß verstehen wir, wie ernst sie eigentlich mit uns geredet hat. Sie zeigt uns den Weg zum verlorenen Paradies, zum großen, gegenseitigen Verstehen — zur Liebe. Das Buch mußt auch Du lesen!“

Ich nahm eine „Kostprobe“ — mitten heraus und war so gefesselt, daß ich schön sitzsa vorblättere und vom ersten i-Punkt bis zum Umschlag Kapitel für Kapitel durchnudiere. Nun freue ich mich mit meiner Frau über das feine Büchlein! Es hat den richtigen Platz in meinem Buchhändlerherzen erobert.

Ich kann Ihnen, sehr geehrter Herr Kollege, das Versprechen geben, daß ich mich für das reizende Büchlein mit Vergnügen einsetzen werde. Die Be-  
stellungen werden Sie sicher nicht enttäuschen.

Mit herzlichem Gruß verbleibe ich Ihr ergebener

gg.: Eduard K. Jastl,

Leiter der Buchhandlung Jos. A. Kienreich, Graz

Z

**VERLAG STYRIA / GRAZ U. LEIPZIG**

864\*